

Interpretation und übergreifende Aufgabe (Werk im Kontext)

Einleitung:

- **Basissatz (oder kurzer Abschnitt):** Dichter/Autor, Titel, Jahr der Erstveröffentlichung und zusammenfassende Aussage zur Thematik des Romans, der Erzählung, des Dramas, die zum Aufsatzthema passt.
Formulierungshilfen: *Im Mittelpunkt steht ...; ... Aufgabe, Herausforderung, Problem, Ziel des Protagonisten ist ...; gekennzeichnet durch ...; im Spannungsfeld von, zerrissen / hin- und hergerissen zwischen ...; geprägt durch Erfahrung(en) / Widerstreit / Erkenntnis ...; Entwicklung zum ...; Scheitern an ... u.v.a.*
- **Einordnung** der Textstelle in den Gesamtkontext des Dramas bzw. in den vorangehenden Handlungszusammenhang (je nach Aufgabenstellung):
 - Kurze Einordnung (Anfang / Mitte / Ende)
 - Kurze Vorstellung der wichtigen Figuren
 - Thema / Konflikt ... in der Textstelle
 - Ausgangssituation: Was geht der Textstelle voraus (unbedingt unmittelbar vorausgehenden Text lesen!)
 - „Ergebnis“ – Wie geht es weiter?
 - → Funktion für den / die Protagonisten, ihre Konflikte; Entscheidungssituation, Entwicklung, Erkenntnisse, Einsichten, weiteres Verhalten ...*Formulierungshilfen:* *beleuchtet die Lage von ...; enthält zentrale Aussagen zu ...; zeigt, dass ...; in der Folge wird deutlich, dass ...*

Hauptteil I:

- **Zusammenfassung der Handlung** der Textstelle (Wo? Wer? Was? Warum?).
 - ⇒ **Tip 1:** Gliederung der Textstelle.
 - ⇒ **Tip 2:** Kennzeichnet in den Vorarbeiten für jeden Abschnitt die wichtigste(n) Äußerung(en)
→ So könnt Ihr besser Schwerpunkte setzen.
- **Interpretationshypothese**, die im Verlauf der Handlung bestätigt, widerlegt oder differenziert wird.
 - ⇒ **Tip 3:** Durch das Zitat der zweiten Aufgabenstellung wird eine Richtung vorgegeben, an der Ihr Euch orientieren könnt.*Formulierungshilfen:* *In der Textstelle wird deutlich ...; im Konflikt ... zeigt sich; die Szene ist eine entscheidende Schlüsselstelle ...; die Szene charakterisiert ...; der Protagonist macht die grundlegende Erfahrung ..., erkennt ..., bewältigt ..., scheitert ... u.v.a.*
- **Interpretation:**
 - z.B. abschnittsweise, konzentriert auf die jeweils wichtigsten Stellen (s.o. Tipp 1, 2)
 - z.B. aspektorientiert / thematisch, orientiert an der Deutungshypothese (s. Tipp 3):
Mögliche Schwerpunktaspekte:
 - Figur(en) – (Gesprächs-)Verhalten, Konflikt, Beziehungen und Konstellationen; Entwicklung; Selbstbild – Fremdbild; Perspektiven, Wahrnehmung ...
 - Weg / Entwicklung innerhalb der TextstelleDarstellung unter Einbezug weiterer ausgewählter Aspekte:
 - Dialoganalyse
 - Gestaltung des Raumes / Ortes (Motive, Symbolik, Bedeutung für den/die Protagonisten, gesellschaftliche Bedeutung, Stimmung, ...)
 - Gestaltung der Zeit (Rückblicke; Verschränkung der Zeitebenen; Zeitraffung, -dehnung ...)
 - ➔ Darstellung / Rolle des Erzählers
 - ➔ Wirkung auf die Leser? Verhältnis zum Leser?
 - ➔ Leserlenkung?
 - Perspektive / Wahrnehmung (Realität / Illusion / Traum / Phantasie / magische Welt / innere Welt ...)
 - Motive, Symbole, auch im Vergleich mit anderen Textstellen / Kontextbezug Bildlichkeit, Vergleiche, Metaphern, Personifikationen ...
 - Weitere Aspekte der sprachlichen Gestaltung:

- Wortwahl (Auffälligkeiten, Wiederholungen, Wertungen ...)
 - Kontraste
 - Sinneswahrnehmungen (Welche dominieren? Synästhesien, Klang, Alliterationen, Assonanzen ...)
 - Satzbau (komplex, einfach, elliptisch, Fragen, Ausrufe, Reihungen, Häufungen)
 - Übertreibung, Ironie, Komik, Dramatisierung
 - ...
- ➔ Sprache und Inhalt müssen verknüpft werden (Deutung!)
- ➔ sinnvoll, hinreichend vollständig zitieren (nur zentrale Begriffe / Wendungen), Zitate in den Text einbauen: Der Satzbau muss stimmen! Sonst besser in eigenen Worten zusammenfassen.
- **Zusammenfassung:**
Was erfahren wir über die Figuren und ihre Lage / Entwicklung?
Bezug zur Interpretationshypothese.

Hauptteil II: Übergreifende Aufgabe: Werk im Kontext - Argumentation / Stellungnahme

Überleitung: Überleitender Satz

- Wiedergabe des Zitats in eigenen Worten.
- Thema / Frage- / Problemstellung klären
 - ➔ zwei bis drei wichtige Vergleichsaspekte (Schwerpunkte des Vergleichs) herausarbeiten.

Werk 1:

- Wichtige Textstellen / Argumente aus dem ganzen Text sammeln, die für das Thema aussagekräftig sind.
- Strukturierte Darstellung zentraler Ergebnisse zum Thema, Argumente für oder gegen die These(n) des Zitats;
 - ➔ begründete Darstellung wichtiger Vergleichsaspekte zum Thema / der Fragestellung, Rückbezug auf das Zitat.

Werk 2:

- Kurze Einführung / Vorstellung (Einleitung zum Werk, passend zum Thema des Vergleichs).
- Wichtige Textstellen / Argumente aus dem ganzen Text sammeln, die für das Thema aussagekräftig sind.
- Strukturierte Darstellung zentraler Ergebnisse zum Thema, Argumente für oder gegen die These(n) des Zitats (Deutungen, Begründungen) – unter Rückbezug auf Werk 1.

Formulierungshilfen: Im Vergleich zu ...; ähnlich wie ...; demgegenüber ...; im Kontrast zu ...; ebenfalls; im Unterschied zu ...; eine Gemeinsamkeit mit ...

⇒ **Tipps 4:** Wenn Du zentrale Ergebnisse hier schon vergleichend darstellst, sparst Du Zeit.

Zusammenfassung zum Vergleich:

Begründete Zusammenfassung und Schlussfolgerungen aus den Einzelergebnissen des Vergleichs unter Einbezug des Zitats.

Formulierungshilfen: Die Ergebnisse des Vergleichs machen deutlich, warum die Protagonisten sich so unterschiedlich entwickeln ...; können begründen, warum die Helden scheitern / sich bewähren; zeigen, wie gefährdet die Helden sind; aus den Ergebnissen geht hervor, wie ähnlich / unterschiedlich die Weltsicht, die Haltung usw.

Schluss: Zusammenfassung,

- eigener Standpunkt / persönlicher Kommentar / Stellungnahme, z.B. ausgehend vom Zitat: Lebensweltbezug / Aktualität der Fragestellung / der Figuren; Anthropologische Grundfragen (Liebe, Sinnsuche, Ich und Gesellschaft o.ä.)
- Biographische, zeit- oder literaturgeschichtliche Bezüge heranziehen. ...